

Die Kraft einer kleinen Kugel

Von Hiyume

Kapitel 16: Spezial Edition

„Sagst du gar nichts dazu?“, fragt Jaci ihre Freundin, die neben ihr sitzt, und dabei futtert.

„Das was du eben auf dem Flur gesehen hast.“, fügt sie hinzu, als sie sieht, das Denise nur verwirrt guckt.

„Wieso sollte ich?“, stellt ihre Freundin aber eine Gegenfrage.

„Keine Ahnung. Ich meine, du gibst doch sonst immer deinen Senf dazu. Vor allem wenn du mich damit dissen kannst.“

„Auch wahr. Aber da gibt es nichts zu dissen.“, meint Denise und guckt dann das sie sonst keiner hört.

„Ich glaube euch Beide verbindet mehr, als ihr jetzt glaubt. Daher finde ich es schön euch zusammen zu sehen.“, flüstert sie ihr zu und lächelt sie kurz an.

„Auch wenn ihr dabei am Boden herum kugelt.“, fügt sie dann hinzu. Also konnte sie sich einen kleinen Scherz doch nicht verkneifen. Ruhig isst Denise auch weiter, und Jacqueline überlegt, ob sie mehr weiß als sie. War das damals von ihr gut geplant, das sie sich ein Zimmer mit Sabo teilen musste? Schon klar, ihre Freundin kennt hier alle bei weitem besser als sie. Trotzdem kapiert sie die Gedanken von ihr wirklich nicht. Bestimmt so ein Künstlerleiden. Die sind alle irgendwie schräg. Und genau da fällt ihr auch etwas ein.

„Denise, du hattest schon eine Weile nicht mehr die Möglichkeit, deinen Hobbys nach zu gehen, oder?“, fragt sie ihre Freundin, die nun zu ihr blickt.

„Und?“, kommt es von der Angesprochenen schulterzuckend.

„Na ja, ich dachte Künstler brauchen das. Vor allem du mit dem Geschichten schreiben.“

„Ah, ja schon eigentlich. Normalerweise muss ich was schreiben, weil sonst mein Schädel irgendwann platz. Muss eben raus das Zeug.“, kichert sie dann.

„Aber irgendwie hatte ich nicht so die Zeit, meinen Kopf voll zu kriegen. Bin wohl beschäftigt genug.“, meint Denise, worauf sich Luffy neben Jaci auf richtet. Die hat den vorhin ganz schön eine rein gehauen.

„Du schreibst Geschichten?“, will er wissen und grinst dabei. Seine Interesse ist wohl geweckt.

„Ja, so mehr oder weniger.“, gibt Denise von sich und trinkt von ihrem Kakao. Von wegen, Erwachsene würden nur Kaffee trinken. Sie jedenfalls nicht.

„Ist ja cool!“, jubelt der Strohhut. Aber auch die Anderen finden das interessant.

„Da fällt mir ein, wir haben euch noch nie gefragt, was ihr gerne macht.“, meldet sich nun Nami, die lächelt. Dabei wirft sie kurz einen Blick zu Traffo, der das sicher gerne wissen will, was Denise so mag.

„Genau, was hast du denn noch so für Hobbys?“, will nun Bepo wissen. Wenn es ein muss, fragt er sie aus, wenn er damit nur seinen Kapitän glücklich machen kann. Denn der lässt es sich zwar nicht anmerken, aber fast jeder hier weiß, das er alles von ihr wissen will.

„Keine Besonderen.“, sagt Denise dazu, und zuckt mit den Schultern.

„Komm schon, nur raus damit.“, drängt der Eisbär sie. Dabei guckt er so süß, das man nicht widerstehen kann.

„Also, ich zeichne auch recht gerne. Ist aber schon Monate her, als ich das zum Letzten mal gemacht hab. Aber ich bastle auch und mache auch Schmuck und so Zeug. Oh, und vor einer Weile hab ich mit dem Häkeln angefangen.“, verkündet sie dann letztendlich.

„Oh, du bist ja richtig kreativ!“, platzt es aus Brook raus.

„Bestimmt singst du auch. Wenn ja, musst du mal mit mir ein Lied machen, ja?“, freut sich das Skelett. Stimmt ja, er ist der Musiker unter den Strohhüten. Denise entscheidet sich lieber nur zu nicken.

„Braucht man beim Häkeln nicht Geduld?“, kommt es nun von Law, der zu der Frau blickt.

„Ja schon, wieso?“, stellt sie eine Gegenfrage, und legt dabei den Kopf leicht schief.

„Na ja, du wirkst nicht wie Jemand, der mit Geduld und Ruhe, was erledigen kann.“.

„Was soll das denn heißen, hm?“, sagt sie und die Anderen würden sich am liebsten gegen die Stirn schlagen. Wieso sagt Trafalgar auch so etwas?

„Äh.“, gibt der Schwarzhaarige von sich, als er checkt, das es nicht so rüber kam, wie er eigentlich meinte.

„Ich meine, häkeln passt nicht zu dir.“. Nein, dieser Satz war auch nicht das Richtige. Wie dumm ist er eigentlich? Genau deswegen wird er auch nervös, was man ihm auch an sieht.

„Traffo, halt doch einfach den Mund.“, raunzt Sabo ihm zu, worauf der Mann sich seine Mütze ins Gesicht zieht. Er hat gerade voll verkackt bei ihr. Na ja, das dachte er zu mindestens, bis er sie nun kichern hört.

„Ich weiß schon, die Meisten wundert es, wenn sie hören dass ich das mache.“, beginnt Denise nun.

„Aber die Meisten schätzen mich auch einfach nur so ein, das ich offen auf alles zugehe, mich etwas traue, und nicht still sitzen kann. Nur die Wenigsten wissen das ich eigentlich auch anders kann. Vermutlich sogar öfter als man denkt.“, setzt sie dann fort, und lächelt ihn sanft an.

„Ist also schon okay, das du denkst, das es nicht zu mir passt.“, sagt sie.

„Das meinte ich aber nicht!“, platzt es plötzlich aus dem Schwarzhaarigen raus. Darum schaut sie ihn verwundert an.

„Ich meinte damit, das ich deine offene Art mag. Das du einfach das tust was du willst, und dabei nicht zögerst. Aber das heißt nicht, das ich deine andere Seiten nicht auch mag.“, verkündet er ernst, worauf die Anderen zusammen rücken, und gebannt das Geschehen verfolgen. Bahnt sich da jetzt endlich was an?

„Du bist eben etwas Besonderes.“, fügt er nun etwas sanfter hinzu. Die Anderen können die Anspannung fast gar nicht mehr aus halten. Im Grunde hat er ihr gerade gesagt, wie sehr er sie mag.

„Du bist ja lustig. Bezeichnest mich da einfach als Spezial Edition.“, lacht sie, da sie denkt, das der letzte Satz ein Scherz war. Schließlich bezeichnet sie andere auch so. Ist meist als Scherz gedacht, also nun ja....

„Was ist nur los mit dir?!“, raunzt Franky, Denise nun an. Genauso wie die Anderen, doch die Frau versteht nicht, was jetzt los ist. Hat sie was falsch gemacht?

„Ach Kapitän, irgendwann wird das schon.“, tröstet Bepo, Law und klopfte ihm dabei aufmunternd auf die Schulter.

„Du treibst einen echt an die Grenzen, weißt du das?“, kommt es von Lysopp, doch Denise weiß einfach nicht was die alle haben. Na ja, sie kann ja nicht wissen, dass die Anderen sich eben ein Happy End gewünscht haben. Aber das muss wohl noch warten.

„Ach ja, Jacqueline, was hast du denn so für Hobbys?“, will Sanji nun von ihr wissen, und guckt sie mit Herzchen Augen an. Auch um das Thema zu wechseln.

„Na ja, ich hab immer ein Messer dabei. Beantwortet dir das deine Frage?“, grinst sie ihn böse an, worauf er lieber einen Schritt zurück geht.

„Sag bloß du bist eigentlich eine Serienkillerin?!“. Entsetzt kreischt Brook.

„Du bist so blöd, Mann.“, sagt Jaci dazu nur und schüttelt den Kopf. Wieso können die hier nicht normal sein?

„Hast du sonst noch ein Hobby? Eines vor dem wir uns nicht fürchten müssen?“, fragt nun Nami.

„Sie spielt gerne mit Feuer.“, mischt sich Denise ein, und muss dann kichern. Nicht weil die Anderen schockiert zu ihrer Freundin schauen, sondern weil das eine Anspielung auf etwas war. Und das Jacqueline das nicht checkt, liegt nur daran, dass sie über die Leute hier wirklich nicht viel weiß. Sonst wüsste sie, dass sie damit Sabo gemeint hat. Eigentlich gut dass sie das nicht weiß, sonst hätte Denise jetzt sicher eine in die Fresse bekommen.

„Okay, bevor das hier noch schräger wird, sollten wir langsam aufbrechen.“, sagt nun Zorro. Also wird das Thema hier nun geschlossen.